

Vollmondwächter

Im Licht der einen Schattenwelt
fiel ich auf Watte
Gedankenstürme walten mein Wesen im wummernden Appell
Es wurde erleuchtend Kontrast am Himmel
Die Sonne hell
Ziehe Nieten, sie boten an
Sich aus der Hose, meine Lose
Hab verloren und steiger mich zum Gewinn trotzend hervor
Bin bevor, das All schon war oder bin starr Ein überheblich, tobend' Narr
Aus dem Denken werd' ich uns lenken
Komm wir traben weit hinaus
Zu den Gaben, die uns befahlen
Kreuz und quer, funkelte der Lumpensammler
Hinterher, gab man ihm Diamanten, Silberkugeln
Vergoldete Schleuder, für die Abwehr
Der Vampiren, wie einst Werewölfe
Stumpten sich zum Gewissen
Blanke Bisse, fletschten scharf gestochen
Im Wog der Zähne ihrer Vergaben
Tollwut packt zusammen auf in Urlaub
Sitzbezüge im Doppelsitz- Waggon
Das Fell das schneidet, der authentisch
Zug, wie Busfahrt trug sie auf zur
Deko, Ungeheuer, das Fell der Zahlen
Qual bat Wahl im Strudel wart' bergig Rudel
Trat mir entgegen, plötzlich am Hügel
Ein Jäger, lecker wenn man schnappt
Zu Gewahrsam in ihm Verbissen
Aus der Sicht eines wilden Raubtier
hin verfiel.

© D.R.Giller

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)